



Blomberger Sammelbericht 1909/1911.

Von Dr. med. W. K ö s t e r , Blomberg i. L.

Im Anschluß an meinen Bericht im „Entomologischen Jahrbuch für 1909“ kann ich aus den beiden verflossenen Jahren manch Neues von hier und manches Interessante melden. Vor allem möchte ich zuerst den für die hiesige Gegend sehr auffälligen Fund von *Carabus irregularis* Fabr. anführen, den ich zuerst im März 1909 im Walde bei Schieder in morschen Erlenstücken — und zwar stets nur in solchen — fand. Nach Erkundigungen bei der zoologischen Sektion für Westfalen in Münster ist er seit dem Funde von Tenkhoff bei Haarbrück an der Weser im Frühlinge 1874 (Westhoff, Käfer Westfalens) in Westfalen nicht wieder aufgefunden. Daß er jedenfalls im Westen sehr selten ist, geht auch aus einer Angabe des Herrn Gerichtsrats C. Roettgen in Koblenz hervor, der auf eine Anfrage des Leiters des Provinzial-Museums in Münster schrieb: „Es liegt keine Angabe über das Vorkommen des *irregularis* in der Rheinprovinz vor... Aus dem belgischen Teile des hohen Venn wird ein vor vielen Jahrzehnten bei Lüttich gefundenes Stück gemeldet.“ Im ganzen habe ich bis jetzt etwa 50 Exemplare erbeutet, bei einigen von ihnen sind die Stirnfurchen tief eingepreßt und auch durch eine tiefe Querfurchen verbunden, so daß auf dem Kopfe die hufeisenförmige Zeichnung entsteht, wie sie Dr. Sokolár für seinen *irregularis cephalotes* angibt (Entomol. Rundschau XXVI, 1909, Nr. 15). Einige Weibchen erreichen eine Größe von 27 mm und haben auch recht bauchige Flügeldecken. An denselben Örtlichkeiten war auch *Pterostichus cristatus* Duf. zu finden, meist einzeln, nur Anfang September 1910 konnte ich ihn in ziemlicher Anzahl unter den Boden bedeckenden Rindenstücken erbeuten. Als dritte Neuheit fand ich ebendort *Europhilus gracilis* Gyll., und zwar im März 1910 in morschem Erlenholze in 2 Exemplaren. In einigen Stücken, stets einzeln, war auch *Pterostichus aethiops* Panz. dort zu sammeln. Als weitere Ergänzungen kommen meinem Berichte von 1909 hinzu: *Amara lunicollis* Schiödte, *Amara convexior* Steph., *Amara brunnea* Gyll. und *Amara bifrons* Gyll., die beiden letzten in je 1 Exemplar gefunden. Ferner: *Dromius fenestratus* Fabr. und *quadrinotatus* Panz. Beide waren im Winter 1909/10 in großer Anzahl unter

Kiefer- und Lärchenrinde zusammen mit *Dromius agilis* F. und *quadrimaculatus* L., diese beiden in Unmenge, zu finden. Von Bembidien waren für mich hier neu *Bembidion rupestre* L., *punctulatum* Drap., *femoratum* Sturm, *Mannerheimi* Sahlb. und *guttula* Fbr. Die beiden letztgenannten brachte mir Juli 1910 eine Emmer-Überschwemmung mit *Trechus discus* Fabr. Einmal erbeutete ich *Notiophilus substriatus* Waterh. *Demetrius atricapillus* L. war im August 1909 zahlreich unter Roggengarben, aber nur auf einem Ackerstück. Wenn ich nun zum Schlusse noch *Pterostichus anthracinus* Illig. anführe, der hier nicht gerade häufig ist, so sind die Neuigkeiten erschöpft.

Von sonstigen Sammelergebnissen der beiden letzten Jahre möchte ich anführen, daß *Calathus melanocephalus* L., der hier sonst selten ist, 1910 recht häufig war. Ebenso verhielt es sich im Frühjahr 1911 mit *Carabus cancellatus* Illig., den ich in früheren Jahren stets selten und einzeln fing. Unter den diesjährigen 2 rotschenklige. *Carabus intricatus* L. ist mir in den letzten beiden Jahren nicht vorgekommen, *convexus* Fbr. nur einmal. *Carabus auronitens* Fbr., *catenulatus* Scop., *granulatus* L., *arvensis* Hrbst. und *nemoralis* Müll. waren, wie stets im Winter, in Menge unter Moos und aus Baumstücken zu erbeuten. *Leistus spinibarbis* F. habe ich nur einmal im Mai 1911 gefangen. *Cicindela germanica* L. mit ab. *coerulea* Hrbst. war 1909 und 1910 im Juni auf der alten Fundstelle zahlreich. 1910 auch sonst vereinzelt auf Äckern, wo ich sie in früheren Jahren nie gesehen habe. *Cychrus rostratus* F. und *C. attenuatus* F. waren 1910 etwas häufiger, dieser aber nur in den Wäldern bei Schieder. *Idiochroma dorsalis* Pontopp. ist hier, wie wohl fast überall, recht gemein, aber in solcher Unmenge wie am 22. September 1909 habe ich ihn noch nicht beobachtet. Eine etwa 400 m lange Wegestrecke war wie besät damit. Alle zogen von einem Sturzacker nach einem Grasrain dieses Weges. Am 2. September 1909 fing ich ein Stück mit fast ganz grünen Flügeldecken, nur ein kleiner Wisch an den Schulterecken ist gelblich. Die Taster sind schwarz. Merkwürdig ist hier das völlige Fehlen von *Brachinus*-Arten.

Das wäre alles, was ich von den Laufkäfern zu berichten hätte. Interessant war für mich im vergangenen Sommer eine Beobachtung an einem *Geotrypes*. Dieser war eifrig an einem zwar kranken, aber noch lebenden Regenwurm am Fressen. Losgerissen lief er mit einer Geschwindigkeit, die ich dem plumpen Gesellen nicht zugetraut hätte, zu seinem

Opfer zurück und ließ sich durch Stoßen usw. nicht in seinem Schmause stören. Von sonstigen besseren Funden aus den letzten 2 Jahren sind noch erwähnenswert: *Platycis* (*Eros*) *minuta* F., den ich im Oktober 1909 in 8 Exemplaren im Hurn, einem nahegelegenen Waldkomplex, an Kiefernstücken fand. *Leptura scutellata* F., ebendasselbst einmal, *Leptura VI-guttata* F., *Anaglyptus* (*Clytus*) *mysticus* L., *Phytoecia nigricornis* Fabr., *Chrysobothris affinis* F. einmal an einem heißen Junimittag in Anzahl in Falkenhagen an gefällten Eichen. *Platyrhinus resinosus* Scop. (*latirostris* Fabr.) und *Platystomus* (*Macrocephalus*) *albinus* Linn. *Phyllobrotica IV-maculata* Linn. ist im Frühjahr sowie die schwangeren Weibchen im Herbst in ziemlicher Anzahl im Hurn auf *Scutellaria* zu finden.



Vanessa cardui L.

Wo war 1910 der Distelfalter? Er glänzte durch Abwesenheit. Ich sah in Anhalt und in Mecklenburg kein Stück. Wo lassen ihn die Anhänger seiner Überwinterung in Deutschland? Sicher sind alle Stücke erfroren. Das geschieht aber jeden Winter bei uns. Es fehlte eben 1910 an neuem Zuzug aus dem Süden. Wo wurde *Vanessa cardui* 1910 beobachtet, und in welcher Häufigkeit? Gillmer.

Sprichwörter zum Merken.

Erst wäg's — dann wag's.

Zorn beginnt mit Torheit und endet mit Reue.

Während ihrer zwei
Zanken um ein Ei,
Steckt's der Dritte bei.

„Beinah“ — bringt keine Mücke um.

Bescheidenheit ist eine Zier.

Wer sich der Weisheit rühmt, der prahlt mit einem Licht,
Das er nicht hat, denn Weisheit, die wahre, rühmt sich nicht.

Julius Hammer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): Köster [Koester] Wilhelm

Artikel/Article: [Blomberger SammeHbericht 1909/1911 152-](#)

